



19
erfest der „Wichern-Werkstatt“ war ein Erfolg; die Organisatoren haben eine Neut gestellt. Hauptattraktion waren die Touren mit dem Motorrad. Foto: Lind

Sommerfest mit Jahrmarkt-Atmosphäre

Wichern-Werkstatt feierte in Westönnen mit Familien und Freunden

Werl-Westönnen. (jül) Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Mitarbeiter der „Wichern-Werkstatt“ ihr erstes Sommerfest. Über 200 Beschäftigte waren mit Eltern, Betreuern, Verwandten und Freunden zur Westönnener Schützenhalle gekommen. Ab 13 Uhr hieß es für vier Stunden: „Spielen, feiern und Spaß haben“. Nach den Vorbereitungen von Abteilungsleiter Karl-Friedrich Küppermann und seinen Helfern, verwandelten sich Halle und Freigelände in einen kleinen „Jahrmarkt“. Großer Andrang herrschte beim Sackhüpfen, Eierlaufen und dem Glücksrad. Für jeden Dreh gab es eine kleine Belohnung.

Aber auch Geschick konnte unter Beweis gestellt werden. Beim Wurfspiel mit bunten Bällen und beim Schießen mit Pfeil und Bogen kam mancher zu einem kleinen Erfolg.

Toller Erfolg

Bei Temperaturen um 30 Grad in der Nachmittags-sonne, fand der Eisstand besondere Aufmerksamkeit. Kühle Getränke fanden ebenso reißenden Absatz. Für das leibliche Wohl sorgte ein großer Grill mit Schlemmereien und eine Cafeteria in der Halle. In einer kleinen Blockhütte

vor dem Saal, wurden selbstgebastelte Holzspielsachen feilgeboten. Natürlich darf bei einem solchen Fest nicht die Musik fehlen. Hierfür war sogar in doppelter Hinsicht gesorgt. Die neun-köpfige Band „Miteinander“ aus Westönnen brachte ihre gesamte Hitpalette. Von Kinderliedern, über Gospel, bis hin zur Country-Musik, war für jeden etwas dabei. Während der Verschnaufpausen der Gruppe, spielten die beiden Zivildienstleistenden Tobias Bierbaum und Konrad Pieper auf ihren Gitarren Rockstücke.

Der Höhepunkt war sicherlich für alle Teilnehmer das Eintreffen der Gespannfreun-

de „Hellweg“. Auf der Straße fuhren 15 schwere Maschinen mit Beiwagen auf. Der Vorsitzende Eugen Michel hatte kostenlose Rundfahrten für die Behinderte angeboten.

Wiederholung

Über einen Punkt waren sich alle Organisatoren einig. Auch wenn die Vorbereitungen sehr aufwendig waren, der Dank spiegelte sich bei den Teilnehmern wieder. „So etwas werden wir sicherlich wiederholen“, waren die Worte von Küppermann.